

Wertschöpfung ohne Wenn und Aber

Die Bell AG optimiert ihre heterogene IT-Landschaft auf Basis der intelligenten SAP Business All-in-One Partnerlösung myMeat. Das langfristig angelegte Projekt soll zu einem durchgängigen ERP-System führen, das alle relevanten Geschäftsprozesse einbindet.

Seit der Eröffnung der legendären «Ochsenmetzger» in Basel im Jahre 1869 ist die Bell AG stetig gewachsen. Bis 1912 hatte sich das Unternehmen zum grössten Fleischproduzenten der Schweiz entwickelt – damals sogar das grösste Unternehmen dieser Art in ganz Kontinentaleuropa, nur von britischen und amerikanischen Grossbetrieben übertroffen. In den letzten 15 Jahren hat Bell erheblich in neue Produktionsanlagen investiert und den Hauptsitz in Basel sowie die Produktionsstandorte in Oensingen und Zell komplett modernisiert.

Strategische Konsolidierung. An ihren Produktionsstandorten in der Deutschschweiz und der Romandie hatte die Bell AG unterschiedlichste IT-Anwendungen im Einsatz. Die über die Jahre hinweg gewachsene heterogene Umgebung umfasste auch die branchenspezifische Software eines Drittanbieters. Zwar arbeitete Bell seit langer Zeit mit den Betriebswirtschaftssystemen von SAP (ERP 2004 mit den Modulen FI/

CO und SD). Eine Verbindung zwischen den einzelnen Anwendungen bestand jedoch nicht. Mit dem strategischen Ziel, Infrastruktur und Sachmittel auf das nötige Minimum zu reduzieren, entschied sich Bell vor rund zwei Jahren für die Konsolidierung der IT-Plattform und für die Einführung eines durchgängigen ERP im gesamten Unternehmen.

Die Wahl fiel auf SAP ERP 2005, das sich bereits bei Bell Romandie in der stufenweisen Umsetzung befindet, sowie auf die qualifizierte SAP Business All-in-One Partnerlösung myMeat, die als branchenspezifische Software von softproviding aus Allschwil in enger Zusammenarbeit mit SAP entwickelt worden ist. «Als Leiter Organisation/Informatik verfolge ich die Entstehung von Branchenlösungen für die Fleischindustrie seit mehreren Jahren intensiv», erklärt Rudolf Graf, Bell AG. «Die Entscheidung für SAP Business All-in-One myMeat als Industriestandard und softproviding als so

erfahrener wie innovativer Implementierungspartner stehen für die Zukunft ausser Frage.»

Schritt für Schritt zur umfassenden Prozessplattform. Um nach und nach das gesamte Unternehmen auf eine durchgängige ERP-Basis zu stellen, bringt Bell SAP Business All-in-One myMeat bis Anfang 2008 in einem ersten Schritt in der Romandie zum Einsatz. Besonders wichtig ist schon hier die enge Zusammenarbeit mit SAP selbst und ihrem Partner: «softproviding ist der einzige Anbieter mit einer marktreifen Lösung, die zudem so nahtlos mit dem von uns bevorzugten ERP-System von SAP verknüpft ist», erklärt Rudolf Graf. Danach gibt es aus Sicht der Bell AG «kein Zurück mehr» – bis 2013 folgen sukzessive alle restlichen Produktionsstandorte.

Erstes Fazit. In der Romandie, wo bereits die ersten Module der neuen Lösung eingeführt sind, zeigt sich in allen Fachbereichen hohe Akzeptanz. Das Unternehmen erwartet deutliche Einsparungen in

Sicherung gleichbleibend hoher Qualität

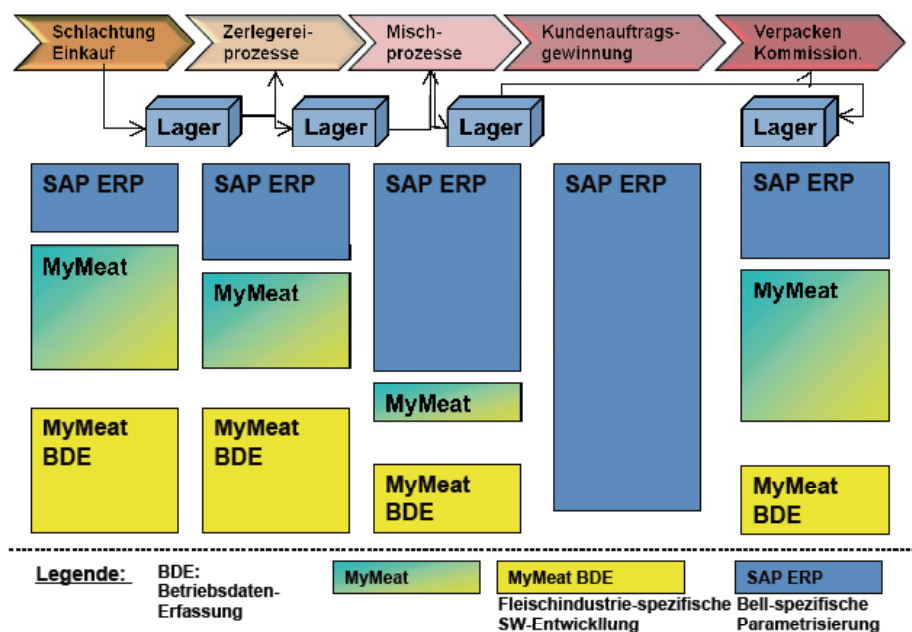
der Softwarepflege, schlankere Prozesse und eine einheitliche Sicht auf die geschäftskritischen Daten, was sich auf der ganzen Linie und insbesondere auf das Qualitätsmanagement positiv auswirken dürfte. Wichtig ist dabei für Bell, dass der Waren- und Datenfluss über alle Prozessschritte hinweg synchron laufen. Zudem rechnet Bell mit einem einfacheren Reporting über den gesamten Betrieb hinweg und somit mit erheblich grösserer Transparenz – ein wichtiger Erfolgsfaktor im wettbewerbsintensiven Fleischmarkt.

Umfassende Anforderungen. Ziel von softproviding war es, eine auf die Branche zugeschnittene und auf SAP basierende Lösung zu entwickeln, die fleischfachliche Anforderungen bis ins Detail umsetzt. SAP Business All-in-One myMeat bildet alle branchenspezifischen Prozesse, von Schlachtung, Einkauf, Lager, Produktion, Chargierung, Zerlegung, Kommissionierung und Vertrieb bis hin zu Rückverfolgbarkeit, Finanzbuchhaltung und EDI (Electronic Data Interchange) in einem Standard ab. Soweit möglich verwendete das



Schweizer Softwareunternehmen die Basisfunktionen von SAP ERP, erweiterte sie jedoch um branchenspezifische Module, insbesondere in der Produktionslogistik und im Prozesscontrolling.

Auch Subsysteme etwa aus der Schlachtung und Zerlegung (Waagen, Klassifikationssysteme) oder der Kommissionierung (Waagen, Auszeichnungssysteme) werden mittels einer Standardschnittstelle problemlos integriert. Schon bei der Annahme von Lebewiehe erfasst die Lösung sämtliche Daten einer Lieferung und eines Tieres. Besonders wichtig ist dabei, dass einzelne Tiere, zum Beispiel bei Beanstandungen durch einen Veterinär, vorerst aus dem Schlachtvorgang ausgesondert und dann wieder hinzugefügt werden können. Gleichzeitig kann der Veterinär für jedes Tier einen frei definierbaren Mängelcode setzen. Das System leitet daraus den für die Weiterverarbeitung



relevanten Status (tauglich, bedingt tauglich, untauglich) automatisch ab. Wird ein Tier entweder ganz ausgesondert oder nachher wieder in den Schlachtprozess eingegliedert, so wird die Schlachtreihenfolge nicht etwa unterbrochen, sondern automatisch aktualisiert und eingehalten.

Von der Wiese bis zur Theke. Der Verbraucher will heute nicht nur hohe Qualität, sondern überdies genau wissen, woher das Fleisch kommt, das er auf dem Teller hat. Für die notwendige Transparenz sorgt die so genannte Butchernummer: myMeat vergibt schon bei der Annahme für jedes Tier eine eindeutige Nummer, über die es jederzeit identifiziert werden kann. So ist ein Betrieb in der Lage, das Tier exakt zu bestimmen und bis zum jeweiligen Produzenten zurückzuverfolgen. Zusätzlich vergibt das System eine Chargennummer, allerdings erst, wenn nach einer Schlachtung Tierhälften sowohl mengen- als auch wertmässig in das Lager eingebucht werden. Da Fleisch verarbeitende Betriebe auch in den Folgeprozessen Zerlegung und Produktion mit Chargennummern arbeiten, können Tierhälften jederzeit zurückverfolgt werden. Mit Hilfe der Butcher- und der Chargennummern lässt sich für jedes einzelne Stück Fleisch bestimmen, von welchem Tier es stammt. Die in myMeat integrierte Betriebsdatenerfassung (BDE) sorgt für die zusätzliche Transpa-

renz der Prozesse. Das System gewährleistet somit jederzeit die lückenlose Kontrolle über Herkunft und Verarbeitungsprozess eines Tieres von der grünen Wiese bis zur Auslage beim Metzger.

Darüber hinaus ist die Kalkulation, Kontrolle und Minimierung anfallender Kosten – zum Beispiel beim Zerlegeprozess – von grosser Bedeutung. Hier vergleicht ein spezieller Kontrollprozess die Materialmengen aus dem Zerlegeingang mit denen aus dem Zerlegeausgang. So können die Betriebe jederzeit

Lückenlose Kontrolle und Transparenz

Materialverluste und Soll-Ist-Abweichungen aus dem Zerlegeprozess vergleichen. Auch produktionsrelevante Koch- und Kühlverluste ermittelt das System und hält sie fest. Unternehmen haben damit rund um die Uhr Überblick über Unter- oder Überdeckung einzelner Artikel, können laufende Kosten und Verluste – kurz die Rentabilität – ermitteln und danach flexibel ihre Preise kalkulieren.

SAP (Schweiz) AG - Zürich
8105 Regensdorf
Tel. 058 871 61 11
Fax 058 871 61 12
www.sap.ch

SAP Business All-in-One myMeat – neuer Standard für die Fleischindustrie

Die Fleischindustrie ist heute mehr denn je dazu gezwungen, ihre Wertschöpfungskette zu optimieren und höchste Qualitätsstandards zu erfüllen. Der zunehmende Wettbewerbsdruck in der material- und arbeitsintensiven Produktion führt dazu, dass Kalkulation, Kontrolle und Kostenminimierung immer aufwändiger werden. Dies gilt gleichermassen in der Einkaufsteuerung, der Materialdisposition und im eigentlichen Herstellungsprozess.

Insbesondere im mittleren Segment sind die Preise unter Druck geraten und damit die Gewinnmargen tief. Hinzu kommen enorm gestiegene gesetzliche Anforderungen und Qualitätsansprüche der Konsumenten. Herkömmliche, standardisierte Softwaresysteme werden dem nicht gerecht. Wer künftig sein Unternehmen effizient führen und kostenbewusst steuern will, braucht ein integriertes und funktionales System wie die qualifizierte SAP Business All-in-One Lösung myMeat des Schweizer SAP Partners softproviding (www.softproviding.net).